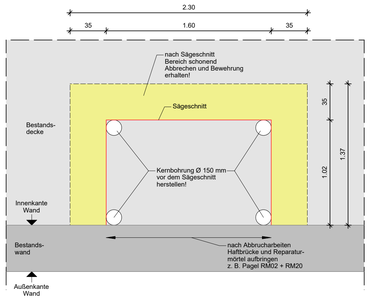
Deckendurchbrüche durch Decke Schwippeverdolung (Bestand) mit Aufkantung umlaufend - 2 mal herstellen

Hinweis zum Plan: Die Sägeschnitte, Bohrarbeiten und Abbrucharbeiten zur Herstellung der beiden Öffnungen sind bereits im 1. Abschnitt erbracht worden. Alle weiteren Maßnahmen aus diesem Plan sind noch zu erbringen.

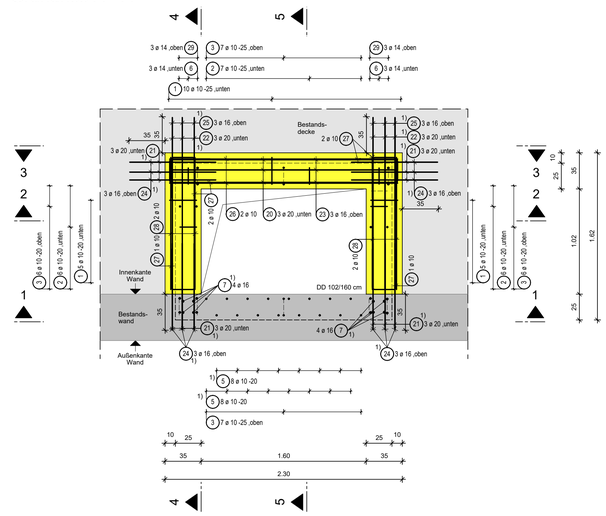
Bauablauf Ausführung Deckendurchbrüche



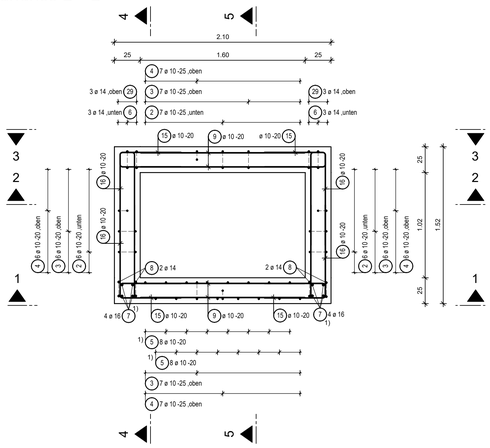
Bauablauf:

1. Abstimmung Lage Deckendurchbrüche -> Tabuzonen meiden
2. Nach Kennzeichnung DD Herstellung von 4 Kernbohrungen Ø150 mm
3. Sägeschnitt für Herstellung Deckendurchbruch b/h = 102/160 cm
4. Bereich "35 cm" schonend Abbrechen und Bewehrung erhalten!
5. Abgebrochener Bereich an der Wand mit Haftbrücke und Reparaturmörtel versehen (z.B Pagel RM02 + RM20)
6. Anschlussbewehrung einkleben 1)
7. Bewehren / Betonieren Aufkantung (ggf. in Abschnitten)

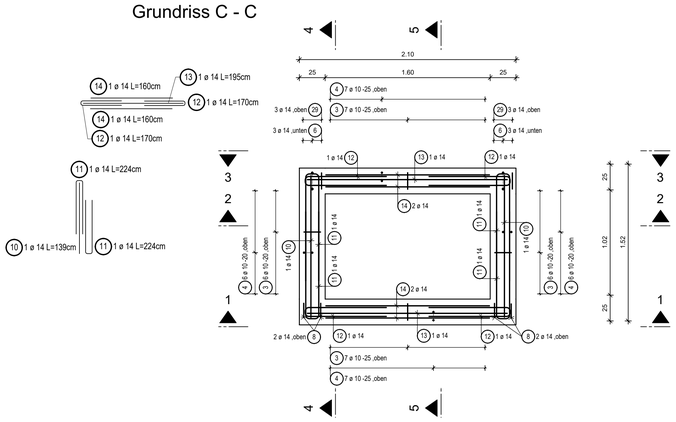
Grundriss A - A



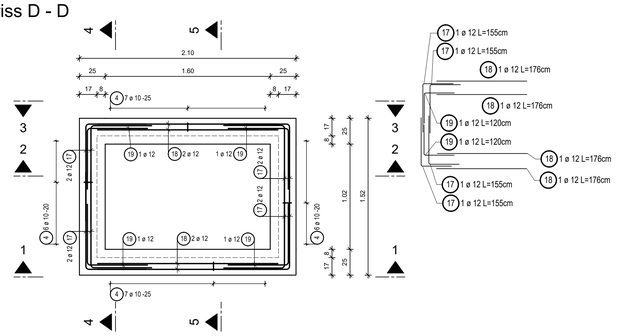
Grundriss B - B



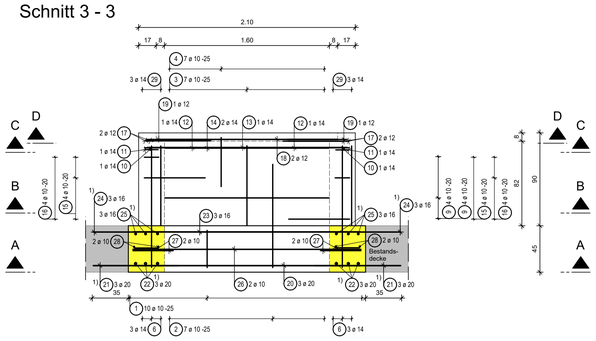
Grundriss C - C



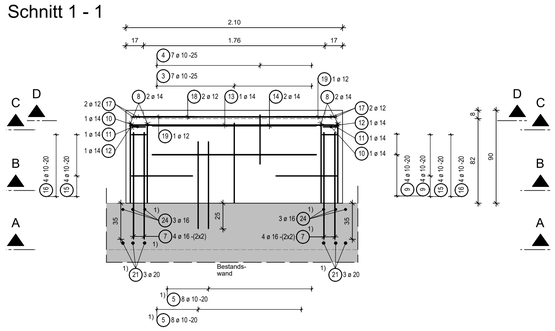
Grundriss D - D



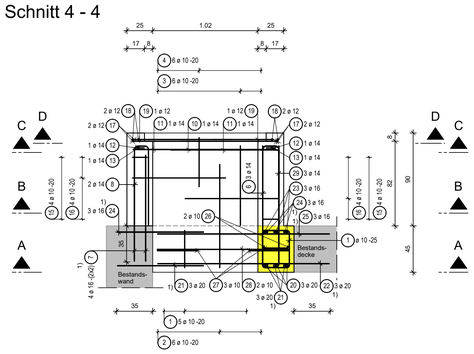
Schnitt 3 - 3



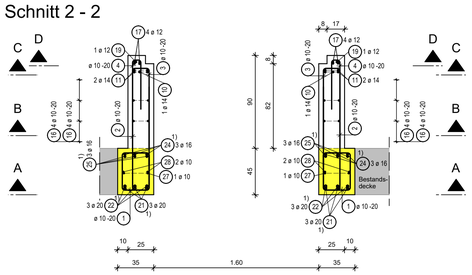
Schnitt 1 - 1



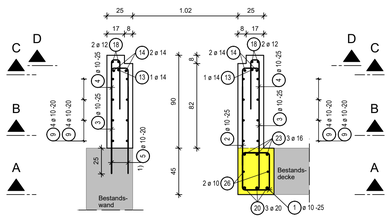
Schnitt 4 - 4



Schnitt 2 - 2



Schnitt 5 - 5

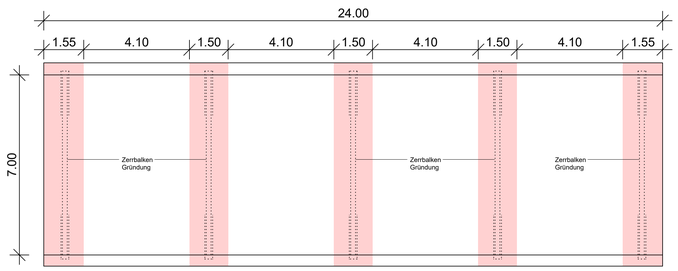


Tabuzonen Decke Schwippeverdolung

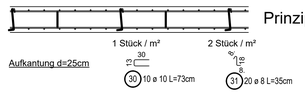
M 1:100

Im Bereich der Zerrbalken (Gründung) darf in der Decke kein Deckendurchbruch ausgeführt werden!

Grundriss



Horizontalschnitt Aufkantung
Prinzip Abstandhalter



1) Einklebebewehrung Hilti-HY 200-R V3 Fugen aufrauen

Stabliste - Biegeformen

Pos.	Stck	ø [mm]	Einzel Länge [m]	Bemaßte Biegeform (unmaßstäblich)	Gesamt Länge [m]	Masse [kg]
1	40	10	1.54	37, 27, 13	61.60	38.01
2	38	10	2.19	17, 101	83.22	51.35
3	52	10	1.73	17, 78	89.96	55.51
4	52	10	1.06	9, 49	55.12	34.01
5	32	10	0.85	85	27.20	16.78
6	12	14	2.55	17, 119	30.60	37.03
7	16	16	1.04	104	16.64	26.29
8	8	14	1.71	15, 78	13.68	16.55
9	32	10	1.60	160	51.20	31.59
10	4	14	1.39	139	5.56	6.73
11	8	14	2.24	14, 105	17.92	21.68
12	8	14	1.70	80, 10	13.60	16.46
13	4	14	1.95	195	7.80	9.44
14	8	14	1.60	160	12.80	15.49
15	32	10	1.35	60, 15	43.20	26.65
16	32	10	1.97	15, 91	63.04	38.90
17	16	12	1.55	60, 95	24.80	22.02
18	8	12	1.76	176	14.08	12.50
19	8	12	1.20	60, 60	9.60	8.52
20	6	20	2.22	222	13.32	32.90
21	24	20	0.85	85	20.40	50.39
22	12	20	1.68	168	20.16	49.80
23	6	16	2.22	222	13.32	21.05
24	24	16	0.85	85	20.40	32.23
25	12	16	1.68	168	20.16	31.85
26	4	10	2.22	222	8.88	5.48
27	12	10	1.04	34, 40	12.48	7.70
28	8	10	1.29	129	10.32	6.37
29	12	14	1.73	17, 78	20.76	25.12
30	10	10	0.73	30, 13	7.30	4.50
31	20	8	0.35	18, 8, 8	7.00	2.77

Gesamtmasse : 755,65

Übergreifungslänge

C25/30 VB I (gut) l_0	C25/30 VB II (mäßig) l_0
l_0 ø8 ≥ 45cm	l_0 ø8 ≥ 64cm
l_0 ø10 ≥ 56cm	l_0 ø10 ≥ 80cm
l_0 ø12 ≥ 68cm	l_0 ø12 ≥ 96cm
l_0 ø14 ≥ 80cm	l_0 ø14 ≥ 112cm
l_0 ø16 ≥ 130cm	l_0 ø16 ≥ 184cm
l_0 ø20 ≥ 162cm	l_0 ø20 ≥ 230cm
l_0 ø25 ≥ 202cm	l_0 ø25 ≥ 288cm
l_0 ø28 ≥ 226cm	l_0 ø28 ≥ 320cm

Planungsgrundlagen :

Bestandspläne
Regelquerschnitt Bewehrung eines Bauabschnittes l = 24,00m
Plannummer : 3b
Planstand : 27.01.77

Arbeitsfugen und Nachbehandlung

Alle Arbeitsfugen sind außerhalb von Stütz- und Durchstanzbereichen anzuordnen.
Die Ausführung erfolgt als raue Fuge gemäß DIN EN 1992-1-1.
Änderungen durch den AN sind nur nach Rücksprache mit dem Tragwerksplaner zulässig.

Zusammensetzung, Verarbeitung und Nachbehandlung des Betons ist nach DIN EN 1992-1-1, DIN EN 206-1, DIN EN 13670 bzw. DIN 1045-2, DIN 1045-3 und in Abstimmung mit dem Betontechnologen der ausführenden Firma auszuführen.

Bei der rechnerischen Begrenzung der Rissbreite wurde für die verschiedenen Bauteile früher Zwang angesetzt.
Die Betonzusammensetzung ist darauf abzustimmen.

Im Fugenbereich ist der Beton gut zu verdichten, um Lufteinschlüsse zu verhindern.
Bei Anschlussmischungen Größtkorn 8mm verwenden.

Die Anschlussflächen sind vor dem Anbetonieren anzufeuchten.
Die Fugenflächen sind aufzurauhen.

Alle Maße zum und im Bestand sind vom Auftragnehmer vor Ort zu prüfen bzw. am Bau zu nehmen.
Festgestellte Maßabweichungen sind mit dem Planverfasser abzustimmen.

Das Größtkorn dg ist durch die ausführende Firma in Abhängigkeit von der Dichte der Bewehrung ggf. zu reduzieren.

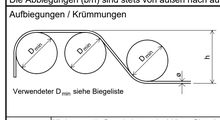
Übergreifungsstöße und Bügelschlösser verschwenkt einbauen !

Bewehrung an Öffnungen bauseits schneiden. Öffnungen < 15 cm ohne Auswechselbewehrung.

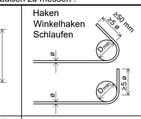
Betonstahl	B 500 B (S)	Betonstahl	B 500 A (M)

Mindestwerte für Biegerollendurchmesser D_{min} bei Betonstahl gemäß DIN EN 1992-1-1
Die Abbiegungen (b/h) sind stets von außen nach außen zu messen !

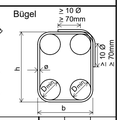
Aufbiegungen / Krümmungen



Haken, Winkelhaken, Schlaufen



Bügel



	Mindestwerte der Betondeckung rechtwinklig zur Biegeebene					
	>100 mm u. >7 ø	>50 mm u. >3 ø	≤50 mm u. ≤3 ø	Stabdurchmesser (mm)	ø	< 20	≥ 20
Normalbeton: D_{min}	10 ø	15 ø	20 ø	Biegerollendurchmesser D_{min}		4 ø	7 ø

Abweichende D_{min} in Sonderfällen siehe Biegeliste

Beton für Stahlbetonbauteile (Spannbetonbauteile) gemäß DIN EN 1992-1-1 mit DIN EN 206-1 und DIN 1045-2

Bauteil	Expositionsklasse	Festigkeitsklasse	Feuchtigkeitsklasse	weitere Anforderungen	Überw.-Klasse	Betondeckung Δc_{dev}	Verlegemaß c_v (cm) unten	oben	außen	innen	seitlich
Aufkantung	XC4; XF1	C25/30	WF		1	1,5	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0

BAUSTOFFE

Angaben Beton s. Tabelle Stb.-bauteile		
Tabuzonen		
schonender Abbruch Bewehrung erhalten!		
Holzgüte (Bauholz) :	Holzgüte (Bauholz) :	Profilstahl :

Tragwerksplanung	MAYER-VORFELDER DINKELACKER
Bauvorhaben	Deckendurchbrüche Schwippeverdolung Stadt Sindelfingen
Planinhalt	Schal- und Bewehrung
Plannummer	Plantyp: TBW; Phase: 5; BA: -; Ebene: 00; BT: -; Pl.Nr.: 01; Index: 00
Maßstab: 1:25/100	Plangröße: DIN A0; Datum: 22.8.24; Gezeichnet: FU; Geprüft: REB; Projekt Nr.: ; Datei: TBW-5---00---01_00.dwg